und was für unsere Finanzgebarung gilt,

völlig ausgeschaltet ~~ist und somit~~ jede konstitutionelle Basis

fehlte. Dazu kommt, daß das üblich gewordene Überweisungsverfahren mit den damit verbundenen starken Verzögerungen bei dem

rapiden Sinken des Geldwertes zu den erheblichsten Ungeträglichkeiten führte. Der Vorsitzende sieht nur den einen Ausweg, daß

wir die Ausgaben möglichst zusammenstreichen und für den verbleibenden Rest mit allen Kräften danach streben müssen, wieder zu

einem ~~ganz kleinen~~ von äußerst bescheidenen, aber festen Etat zu gelangen. Es hat

sich auch noch Hilfe außerhalb des Reiches umgesehen. In Österreich ist der Beitrag, der vor dem Kriege 5000 Kronen betrug, im vorigen Jahre auf

25000 Kronen erhöht worden; und in diesem Jahre sind ~~25~~ 500 000 Kronen bewilligt (= ca 30 Goldmark)

Damit ist uns freilich wohl geholfen worden. Ebenso ist man an die Schweiz herangetreten, und in der Tat zeigten sich die

Schweizer gelehrten ~~[illegible]~~ geneigt, in der Form ~~Beihilfe~~ eines jährlichen Jahresbeitrags zu leisten, daß die Schweizer gemeinnützige Gesellschaft der Zentralverwaltung beiträt.

Dieser Plan ist an politischen Bedenken des Schweizer Bundesrats gescheitert. Doch will die

Schweizer gemeinnützige Gesellschaft Beiträge für einzelne Bände, speziell zunächst für die Ausgabe des Johann v. Winterthur und Matthias

v. Neuenburg ~~bewilligen~~ erwirken.

Dazu kommen die Schwierigkeiten des Druckes: Die Weidmannsche Buchhandlung hat mit August alle Drucke sistieren müssen, weil die Hofbuchdruckerei in Weimar

vor dem Zusammenbruche stand, und beginnt erst nach und nach den Druck ~~sie~~ wieder aufzunehmen. Doch kann sie nicht weiter drucken

(ohne Zerstörung), ~~wegen gleichzeitiger, nicht nachhaltiger Vergütung~~. Und sie hat sehr nachdrücklich darauf hingewiesen,

~~ferner ist zu bedenken~~, daß der Markt allmählich im Inlande fast ganz

und auch im Auslande erheblich versagt. Es ist deshalb notwendig, daß ~~nur~~ in Zukunft

nicht verschiedene Bände nebeneinander, sondern nacheinander gedruckt und ausgegeben werden. Die Weidmannsche Buchhandlung

~~wird~~, höchstens zwei Bände im Jahre. ~~und~~ (zu beschränken) und schlägt vor ~~Dann ist es wünschenswert~~, daß die Ausgaben in einzelnen einheitlichen Faszikeln ~~geschaffen werden, die~~ möchte, die leicht gehandhabt werden könnten.

wollt die Zahl der Publikationen auf

b) Auch die persönlichen Verhältnisse haben sich wenig gestaltet. Es hat sich immer mehr herausgestellt, daß das System

die Stelle des Vorsitzenden im Nebenamte verwalten zu lassen,